

UMWELTZEICHEN



ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN

- ✓ Höchste staatliche Auszeichnung für Nachhaltigkeitsmanagement in Tourismusbetrieben
- ✓ Öffentliche Verleihung des Umweltzeichens durch die Ministerin für Klima- und Umweltschutz
- ✓ Erschließung neuer Zielgruppen durch Nachhaltigkeitspositionierung
- ✓ Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren: Mithilfe des Umweltzeichens, der Energieberatung und Erhebung des CO₂-Fußabdrucks klimaneutral bis 2030

ZIELE

- Umwelt- und Qualitätsverbesserung
- Reduzierung der CO₂-Emissionen und Schutz der Biodiversität
- Stärkung des Images und Steigerung der Gäste- und Personalfriedenheit
- Einsparung betrieblicher Kosten
- B2B-Netzwerk im nachhaltigen Tourismus

SCHWERPUNKTE

- Umweltmanagement & Nachhaltigkeitskommunikation
- Ressourcenschonung in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall
- Nachhaltige Gastronomie, Raumausstattung und Reinigungsmittel
- Umweltbildung für Gäste

1 | WER KANN DAS UMWELTZEICHEN ERWERBEN?

- Beherbergungsbetriebe
- Private Beherbergungsbetriebe
- Gastronomiebetriebe
- Event-Catering und Party-Service
- Gemeinschaftsverpflegung
- Campingplätze
- Schutzhütten
- Tagungs- und Eventlokalitäten
- Museen und Ausstellungshäuser

2 | WER IST ZUSTÄNDIG FÜR DIE VERGABE DES UMWELTZEICHENS?

Vergabe des Österreichischen Umweltzeichens

BMK Abt. V/7. Betrieblicher Umweltschutz und Technologie

Dr. Regina Preslmair

Stubenbastei 5

1010 Wien

regina.preslmair@bnk.gv.at

+43 (01) 71 100 61 16 45



Fachliche Betreuung, Administration und Antragsabwicklung

Verein für Konsumenteninformation (VKI)

DI Otto Fichtl

Linke Wienzeile 18

1060 Wien

ofichtl@vki.at

+43 (01) 58 877 235



3 | WER KANN BEI DER UMSETZUNG DES UMWELTZEICHENS UNTERSTÜTZEN?

Für die Erlangung des Umweltzeichens empfiehlt sich eine **externe Beratung**. Sie unterstützt wesentlich und erleichtert den Weg bis zur Zertifizierung. Die Berater haben jahrelange Erfahrung bei der Umstellung von Tourismusbetrieben hin zu betrieblichem Nachhaltigkeitsmanagement und stoßen mit ihrem Erfahrungsschatz effizient Prozesse an.

Wir empfehlen die folgenden beiden Berater

Mag. Rainer Stifter

rainer.stifter@energon.eu

+43 (0) 676 581 60 38

Erwin Bernsteiner

erwin.bernsteiner@umweltfragen.at

+43 (0) 664 351 55 54

Im Zuge der Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens ist eine **Energieberatung obligatorisch durchzuführen**. Für die Kosten beider Beratungstätigkeiten (Umwelt- und Energieberatung) gibt es **staatliche Förderungen**:

Förderstelle Kärnten

Mag. Patrick Dramberger

patrick.dramberger@ktn.gv.at

+43 (0) 050 536 188 05

Förderung für Kärntner Betriebe von 69 %



Förderstelle Salzburg

Mag. Sabine Wolfsgruber

info@umweltservicesalzburg.at

+43 (0) 662 888 84 38

Förderung für Salzburger Betriebe von 50 %



4 | ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UMWELTZEICHEN

Gebühren

Die Höhe der jährlichen Gebühren für die Nutzung des Umweltzeichens ist abhängig von der Betriebskategorie.

Antragsgebühr bei erstmaliger Prüfung:

EUR 450,- bis 1.000,-

Jahresgebühr:

EUR 150,- bis 560,-

Prüfung und Kontrolle

Diese erfolgen im Rahmen einer durch den Verein für Konsumenteninformation (VKI) zugeteilten Prüfungskommission.

Re-Zertifizierung

Nach 4 Jahren wird der Betrieb erneut überprüft. 6 Monate vor Ablauf des 4. Jahres erhalten die Betriebe eine Erinnerung des VKI zur Antragseinreichung für die Folgeprüfung.

Kriterienkatalog

Dieser beinhaltet **MUSS-Kriterien**, die obligatorisch vom Betrieb einzuhalten sind. Zahlreiche **SOLL-Kriterien** sind frei wählbare Maßnahmen, wobei eine Mindestpunktzahl erreicht werden muss.

Anmeldung

[Hier](#) kann man sich direkt für die Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens anmelden und [hier](#) sind entsprechende Leitfäden als PDF hinterlegt.

5 | CO₂-FUSSABDRUCK

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren: Die Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens unterstützt den Betrieb dabei, CO₂ durch weitreichende Maßnahmen zu vermeiden und zu reduzieren. Dieser Prozess ist stetig und dauert meist Jahre an. Im Zuge der Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens soll der Status Quo des derzeitigen CO₂-Verbrauchs ermittelt werden. Dies bietet dem Betrieb die Möglichkeit, sich mit ähnlichen Betrieben abzugleichen. Dadurch können weitere Einsparungsmaßnahmen entwickelt, die Menge des CO₂ ermittelt und dieser Wert entsprechend kompensiert werden.

Auf diese Weise erreicht die gesamte Region Klimaberg Katschberg ihr Ziel, bis 2030 CO₂-neutral zu werden.

Die Kompensation erfolgt durch den Erwerb von e4f-klimaerde-Zertifikaten. e4f-klimaerde bindet CO₂ für mehrere 100 Jahre, sorgt für einen fruchtbaren Boden, schützt vor Erosionen und ist derzeit eine innovative Möglichkeit,

CO₂-Kompensation innerhalb Europas zu betreiben – besser noch: In der eigenen Region!

Es ist sinnvoll, CO₂-Fußabdrücke alle 3 Jahre zu wiederholen, um Veränderungen sichtbar zu machen und bei Bedarf entsprechend gegensteuern zu können. Dies bleibt jedoch jedem Betrieb freiwillig überlassen.

Berechnung des CO₂-Fußabdruckes

Es gibt verschiedene Wege, einen betrieblichen CO₂-Fußabdruck erstellen zu lassen. Viele der bekannten Anbieter bieten eine Berechnung nur an, wenn eine Kompensation auch direkt über deren Partner abgewickelt wird. Wir raten daher dazu, die Berechnung über denselben Berater erstellen zu lassen, der den Betrieb auch bei der Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens und der Energieerhebung betreut hat. Die Kosten werden individuell mit dem Berater abgeklärt.